

Dialogforum – Bund trifft kommunale Praxis

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

24. Expertengespräch

Partizipation – Die Stimmen der Adressat*innen

27.06. – 28.06.2022

ONLINE

Perspektive der im Sozialraum lebenden Menschen (Leistungsumfeld)

Sieglinde Ritz

Lawaetz-Stiftung, Hamburg



Begleitung, Qualifizierung, Jobangebote



Inhalt



1. Eckpunkte Jugend Aktiv Plus
2. Zielgruppe und Ziele
3. Projektansatz
4. Methodische Grundlagen
5. Qualifizierungs- und Jobangebote
6. Sozialräumliche Orientierung (SRO)
7. Unterstützungsthemen, Zugänge
8. Zusammenfassung
9. Kontaktdaten

1. Eckpunkte: Projekt



Laufzeit:	01.01.2021 – 31.12.2022 Verlängerung bis 12/2024 zugesagt
Dachträgerschaft	Lawaetz-Stiftung
Durchführung:	10 Träger der Jugendhilfe

In allen Bezirken der FHH (Standorte in ausgewählten Sozialräumen)



1. Eckpunkte: Finanzierung



Finanzierung:

- Programm Sozialräumliche Hilfen und Angebote der Jugend- und Familienhilfe (SAJF)
- Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)
- REACT-EU (ca. 30 %)

Insgesamt: ca. 4,93 Mio. € (2 Jahre)



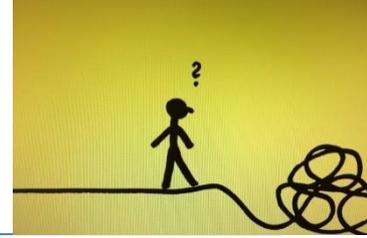
2. Zielgruppe

Junge Menschen im Alter von 18 – 25/27 in schwierigen Lebenslagen, die

- über keine berufliche Perspektive verfügen
- soziale Schwierigkeiten haben (z. B. Sucht, Schulden, Wohnungslosigkeit, Psychische Beeinträchtigungen)
- von den Angeboten der Jugend- / Straßensozialarbeit nicht (mehr) erreicht werden,
- aus Angeboten der SGB II-Träger herausfallen
- Alleinerziehend oder junge Eltern (U 27) sind



2. Ziele



- **Beruflichen Aktivierung und soziale (Re-) Integration**
 - Durchführung und Verknüpfung von Betreuungs-, Begleitungs- und Unterstützungsangeboten
 - Aufbau von Kooperationsstrukturen und deren Verstetigung – u.a. mit ASD, JBA, StraSos
- ***jugendhilfespezifische Schnittstelle zur Jugendberufsagentur in den Bezirken***
- Aufbau von bezirksübergreifenden Netzwerken

SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe



§ 1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe

(1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer **selbstbestimmten**, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

[...]

(3) Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1 insbesondere

1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
2. **jungen Menschen ermöglichen oder erleichtern, entsprechend ihrem Alter und ihrer individuellen Fähigkeiten in allen sie betreffenden Lebensbereichen selbstbestimmt zu interagieren und damit gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilhaben zu können,**



Soziale Teilhabe bedeutet

→ Infrastrukturauftrag

in allen sie betreffenden Lebensbereichen – Bildung, Ausbildung, Arbeit - selbstbestimmt zu interagieren und damit gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilhaben. (Prof. Dr. W. Schroer, Uni Hildesheim)

Nach der UN-Konvention:

→ Eine diskriminierungsfreie soziale Teilhabe

4. Methodische Grundlagen I

- ✓ **Freiwillig**
- ✓ **niedrigschwelliger Zugang**
- ✓ **Sozialräumliche Orientierung**
- ✓ **Individuelles Einzel-Coaching**
- ✓ **Gemeinsame Festlegung der Ziele**
- ✓ **Individuelle Lösungsansätze**



METHODE:

CASE MANAGEMENT / EMPOWERMENT

Am besten war für mich die Zeit und Lust, die die Leute von Jugend Aktiv Plus haben; sogar obwohl wir nichts bezahlen.

4. Methodische Grundlagen II

- ✓ Unterstützung bei **sozialen Problemlagen**
- ✓ Unterstützung bei **Berufsorientierung, Ausbildungs- und Jobsuche**
- ✓ Begleitung bei **Behördengängen**
- ✓ **Qualifizierungs- und Jobangebote** (Praktika)
- ✓ Kombination mit **Lern- und Schulprojekt**



LEITBILD:

ORIENTIERUNG AM WILLEN

(Prof. Wolfgang Hinte)

*Die nehmen sich Zeit,
um dir richtig
zuzuhören. Sie machen
einen Plan mit dir,
sagen aber auch klar
und deutlich, wenn du
richtig viel Quatsch
daherredst.*

5. Qualifizierungs- und Jobangebote



- ✓ **Vermittlung an Betriebe / Eigenbetriebe**
in versch. Gewerken
→ Realitätsbezug
- ✓ **Arbeitszeiten in Abstimmung**
mit den Teilnehmenden
- ✓ **Zeitraumen: 3 Monate je Praktikum**
- ✓ **Motivationsprämie** bis 100 € im Monat
(oder Jobvergütung 5 € pro Stunde)

*Das Praktikum war
mein Ding. Es war sehr
anstrengend, aber da
saß ich nicht zu Hause,
sondern ich hatte
etwas zu tun, ich hatte
Verantwortung, und
das war gut so.*



BETREUUNG UND COACHING DURCH JUGEND AKTIV PLUS



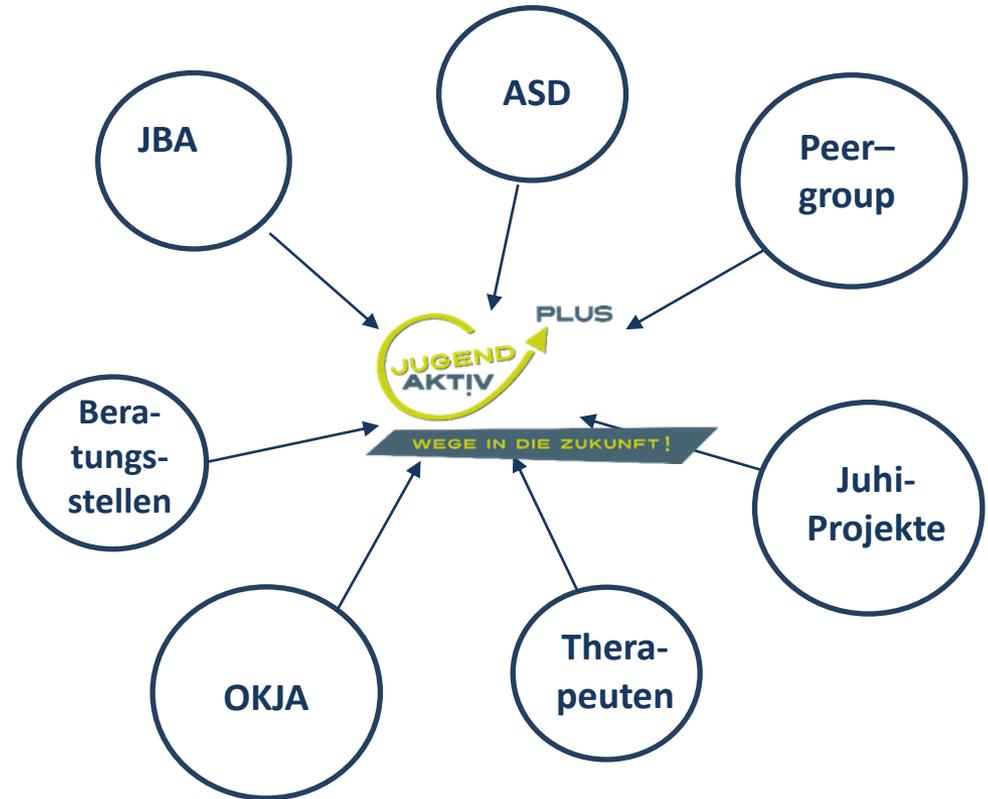
6. Sozialräumliche Orientierung (SRO)

Lokale Kooperation mit

- ✓ Jugendberufsagenturen
- ✓ Jugendämtern / ASD
- ✓ Beratungsstellen
- ✓

Regionale Kooperation

- ✓ Know-how Transfer zwischen Bezirken und Trägern



7. Zugänge



FREIWILLIG



NIEDRIGSCHWELIG // KOSTENLOS

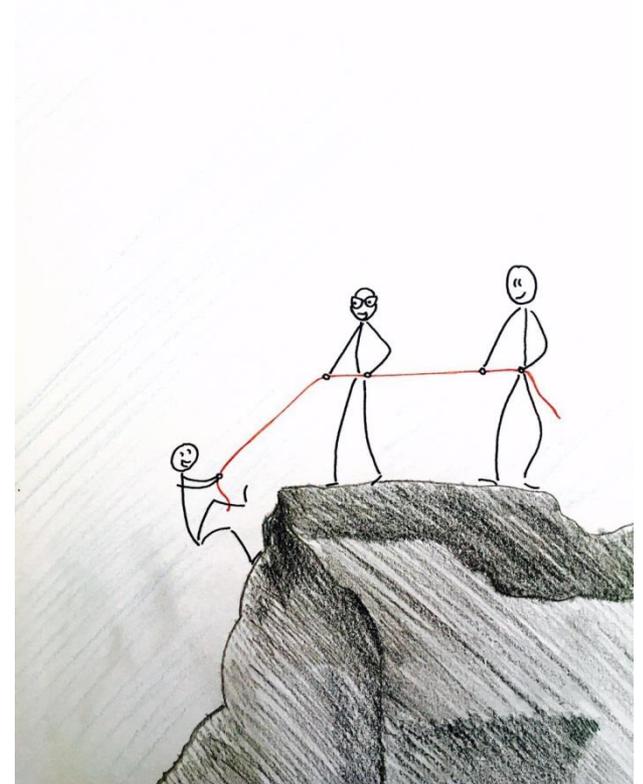
- ✓ 44% **Eigeninitiative / Mundpropaganda / Peergroup**
- ✓ 32% **Jugendhilfe**
(ASD / Jugendamt/ SHA-Angebote, Einrichtungen der Jugendhilfe, OKJA)
- ✓ 10% **Jugendberufsagentur**
- ✓ 14% **Sonstige**
(ReBBZ, Gesundheitsbereich, Jugendgerichtshilfe, Therapeuten etc.)

Wer bei uns gecoacht wurde, verlässt das Projekt gestärkt und sagt es auch weiter!

7. Unterstützungsthemen*

- ✓ Berufliche Integration
- ✓ Übergang in selbstständige Lebensführung
- ✓ Behördenangelegenheiten
- ✓ Wohnungsprobleme
- ✓ Migrationsbedingte Probleme
- ✓ Finanzielle Probleme / Schulden
- ✓ Psychische Problemlagen

* nach Häufigkeit / Mehrfachnennung 2021



8. Zusammenfassung

AUSGANGSLAGEN

- Außerhalb des Regelsystems
- Übergang Schule - Beruf
- HzE / stationäre Hilfen
- Leistungsbezug SGB II, VIII, XII

HINDERNISSE / HEMMNISSE



ZIELE



Kooperationen/ Vernetzung im Sozialraum (Jugendhilfe, Jugendhilfe, etc.)

CASEMANAGEMENT EMPOWERMENT



9. Kontaktdaten



www.jugendaktivplus-hamburg.de

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung

Sieglinde Ritz, Katrin Triebel, Eva Axtmann

Tel.: 040 / 39 99 36 – 0

ritz@lawaetz.de - axtmann@lawaetz.de - triebl@lawaetz.de

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



LICHT

erstützung

